Bürgerliches Datum	Kern		Schweif			Bemerk.
	Hellig- keit	wird sichtbar	Länge	Breite	wird sichtbar	
1910						
Mai 28 abds.	3 ^m	8 ^h 10 ^m	30°	—	—	
29 »	3.5	8 40	25	—	—	wolkig
30 »	—	8 40	—	—	—	»
Juni 1 »	4	8 40	25	—	—	»
2 »	5	8 35	20	—	—	»
5 »	4.5	8 20	18	—	—	
6 »	5	8 20	12	—	—	
7 »	5	8 20	12	—	—	
9 »	5.5	8 25	5	—	—	

Mai 6. Coma heller und mehr gekrümmt an der Südseite als an der Nordseite: — Mai 18–21. Kopf nicht gesehen, Schweiflänge berechnet. — Mai 19. Vom Vorübergang vor der Sonne wurde nichts gesehen. Am Abend wurde bei Mondschein vom Kometen nichts gesehen. Nach Sonnenuntergang war der Himmel im Westen merkbar orange gefärbt. — Mai 20. Am Abend den Kometen nicht gefunden. — Mai 22 morgens. Vom Schweif nichts zu sehen. — Juni 6. Eine Photographie zeigt den Schweif in 3 Spitzen gegabelt. — Juni 8. Komet wie gestern, nur Länge und Deutlichkeit des Schweifes vermindert. *Red.*

Mit Bezug auf die Mitteilungen von *Comas Solá* auf Seite 75 des laufenden Bandes der A. N. über das Aussehen des Halleyschen Kometen am 31. Mai, 1., 2. und 4. Juni teile ich kurz folgendes mit:

Am 31. Mai beobachtete ich (vergl. die Figur auf der beiliegenden Tafel) auf dem Sonnwendstein an einem Refraktor von 135 mm Öffnung und bei 25-facher Vergrößerung im Kopf des Kometen drei Nebenkerne, welche fast genau dieselbe Gruppierung zeigten wie die Zeichnung von *Comas Solá* am 4. Juni, jedoch ohne die zwei schwachen Objekte, die hier mit *e* und (?) bezeichnet sind; es ist sogar die Reihenfolge der Helligkeit der Nebenkerne dieselbe. Es scheint mir wichtig dieses anzumerken, weil *Comas Solá* am gleichen Tage (31. Mai) nur einen Nebenkern feststellte. Meine Wahrnehmung wird bestätigt durch eine fast gleichzeitige Aufnahme von Dr. *Krumpholtz* am photographischen Refraktor der Wiener Sternwarte, die zwei der von mir gesehenen

Nebenkerne unzweifelhaft erkennen und auch den dritten vermuten läßt. In Ermangelung geeigneter Hilfsmittel waren genaue Messungen auf dem Sonnwendstein nicht möglich.

Am 1. Juni war auf dem Sonnwendstein bei etwas dunstigem Himmel von den Nebenkernen nichts mehr zu sehen, hingegen war eine Lichtausströmung gegen die Sonne hin zu erkennen.

Am 2. Juni waren wegen ungünstiger Witterung keine Beobachtungen möglich.

Am 3. Juni war am Kometen nichts Auffallendes zu sehen; vielleicht war eine Lichtausströmung gegen die Sonne hin vorhanden. Eine gleichzeitige photographische Aufnahme in Wien zeigt einen guten fixsternartigen Kern und eine schwache Lichtausströmung gegen die Sonne. Von Nebenkernen war weder auf dem Sonnwendstein noch in Wien etwas zu bemerken.

Am 4. Juni war auf dem Sonnwendstein der Himmel sehr dunstig und der Komet nur schwach zu sehen; es ließ sich außer dem eigentlichen Kern und einer schwachen Nebelhülle nichts Auffallendes wahrnehmen.

Der Widerspruch zwischen den Beobachtungen am 31. Mai in Barcelona einerseits und auf dem Sonnwendstein und in Wien andererseits sowie zwischen den Beobachtungen vom 4. Juni in Barcelona und auf dem Sonnwendstein ist ein so auffallender, daß zu seiner Klärung die Heranziehung der Wahrnehmungen anderer Beobachter wünschenswert erscheint. Von ganz besonderem Interesse wäre es aber, den Zusammenhang zwischen den fast identischen Beobachtungen vom 31. Mai auf dem Sonnwendstein und vom 4. Juni in Barcelona durch gute dazwischen liegende Beobachtungen herzustellen.

Wien, 1910 Juli 5.

J. Rheden.

Berichtigung zu den Beobachtungen
des Halleyschen Kometen auf dem Sonnwendstein
(A. N. No. 4414, p. 369).

Am 18. und 19. Mai ist die Schweiflänge irrtümlich mit 135° resp. 140° angegeben. In Wirklichkeit betrug sie am 18. Mai 105° und am 19. Mai 115°. Der Fehler befindet sich bereits im Beobachtungsbuch und es läßt sich nicht mehr feststellen, auf welche Weise er entstanden ist.

J. Rheden.

Aufforderung betreffend die Bände 1-31 der Astronomischen Nachrichten.

Um einen Anhaltspunkt zur Festsetzung der Höhe der Auflage zu erhalten, in der eine Neuauflage der vergriffenen Bände 1–31 und des 1849 herausgegebenen Ergänzungsheftes der Astronomischen Nachrichten in anastatischem Druck zu erfolgen hätte, wäre es mir erwünscht, den ungefähren Bedarf zu kennen. Ich erlaube mir daher an die Leser, die die Absicht haben, die ganze Reihe oder einzelne Bände zu erwerben, die Bitte zu richten, mich davon in Kenntnis setzen zu wollen. Irgend eine Verbindlichkeit soll damit nicht verknüpft sein, da ich den durch den Bedarf bedingten Preis, zu welchem ich die Bände würde abgeben können, noch nicht angeben kann. Ich nehme aber an, daß der Preis keinesfalls den der späteren Bände (13 M. bei Bezug einzelner Bände) übersteigen wird.

Kiel, 1910 Juli 29.

H. Kobold.

Inhalt zu Nr. 4431. *E. E. Barnard.* Observations of Halley's Comet at the Time of its Nearest Approach to the Earth. 229. — *J. Hartmann.* Messungen der Flächenhelligkeit des Halleyschen Kometen. 233. — *E. M. Antoniadi.* Bemerkungen über die Beobachtung des Halleyschen Kometen in Athen am 20. Mai. 239. — Weitere Mitteilungen vom Halleyschen Kometen. 241. — *H. Kobold.* Aufforderung betreffend die Bände 1–31 der Astronomischen Nachrichten. 243.